

M 5.8 – DAS ZERSTÖRTE WARSCHAUER GHETTO NACH DEM AUFSTAND

In den zwölf Jahren von 1933 bis 1945 versuchten die Nationalsozialisten, alles Leben auszulöschen, das ihrer Auffassung nach weniger wert war als ihr eigenes. Wegen dieses Rassenwahns wurden in Europa mehrere Millionen Menschen ermordet. Die Aufarbeitung dieses Traumas ist bis heute nicht abgeschlossen. An vielen Orten Europas gibt es Stätten, um der Opfer des Nationalsozialismus zu gedenken. Überlebende des Mordens und ihre Angehörigen kämpfen gegen das Vergessen. Sie veröffentlichen ihre Erinnerungen, halten Vorträge und klären jüngere Generationen über die Verbrechen der NS-Zeit auf. Der Holocaust – Haben wir damit nichts mehr zu tun?

Vom April bis zum Mai 1943 leistete ein Teil der Gefangenen im Warschauer Ghetto bewaffneten Widerstand gegen die Wachen des NS-Regimes (siehe M 5.7). Eine zur Verstärkung gerufene Brigade der SS schlug den Aufstand blutig nieder und brannte den gesamten Bezirk nieder. Die Überlebenden wurden entweder direkt ermordet oder in ein Vernichtungslager deportiert. Das folgende Foto wurde im Jahr 1950 aufgenommen, um die Zerstörung zu dokumentieren, bevor dieses Stadtviertel wiederaufgebaut wurde.



Bildquelle: Zbyszko Siemaszko, in: Wikimedia Commons, [https://commons.wikimedia.org/w/index.php?title=File:Warsaw_Ghetto_destroyed_by_Germans,_1945.jpg&](https://commons.wikimedia.org/w/index.php?title=File:Warsaw_Ghetto_destroyed_by_Germans,_1945.jpg&[Stand: 17.07.2021])
[Stand: 17.07.2021].